

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7732301

Gebietsname: Naturschutzgebiet "Haspelmoor"

Größe: 159 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
91D0*	Moorwälder

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung des landesweit bedeutsamen Haspelmoors mit den einzigen Spirken-Moorwäldern der risseiszeitlichen Altmoräne, mit Torfmoor-Schlenken und noch renaturierungsfähigem degradiertem Hochmoor im Kontakt mit mageren Flachland-Mähwiesen und feuchten Hochstaudenfluren der planaren Stufe, insbesondere durch Erhalt des naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe und der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in den Randbereichen, Erhalt des Offenlandcharakters.
2. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore . Erhalt der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) mit ihrer natürlichen Entwicklung sowie ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, besonders den wertbestimmenden Libellenarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder in naturnaher Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie der charakteristischen Arten. Erhalt der Spirken-Moorwälder mit ihrer natürlichen Entwicklung, besonders im Nordostteil. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen, vor allem des natürlichen Nährstoff- und Wasserhaushalts.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der landesweit bedeutsamen Population der Großen Moosjungfer in den Schlenken und ehemaligen Torfstichen im Nordwesten des Gebiets. Erhalt ausreichender, für die Fortpflanzung geeigneter Moorgewässer und der offenen Moorstandorte in der Umgebung.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings . Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebensräume mit Hochstaudenfluren und Vorkommen des Großen Wiesenknopfs als Raupenfutterpflanze.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Schmalen Windelschnecke . Erhalt ggf. Wiederherstellung des hohen Grundwasserstands und der gehölzarmen Struktur ihrer Lebensräume und deren Verzahnung im Moorkomplex.